



**Niederschrift
zur 8. Sitzung
des Schulausschusses
am 10.05.2022
um 17:00 Uhr in der Aula der Gesamtschule Emmerich am Rhein,
Paaltjessteeg 1, 46446 Emmerich am Rhein**

Tagesordnung

I. Öffentlich

- | | | |
|-----|------------------------|--|
| 1 | | Einwohnerfragestunde |
| 1.1 | | OGS-Gestaltung Hüthum |
| 1.2 | | Ukrainische Flüchtlingskinder |
| 1.3 | | Bitte um Aufruf des TOP 4 |
| 2 | | Feststellung Sitzungsniederschrift vom 05.04.2022 |
| 3 | 04 - 17
0571/2022/1 | Schulorganisatorische Maßnahmen;
hier: Errichtung eines Grundschulverbundes im Wege der
Änderung |
| 4 | 04 - 17 0636/2022 | Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung |
| 5 | 04 - 17 0637/2022 | St. Georg-Schule Hüthum;
hier: Erweiterung der Offenen Ganztagschule |
| 6 | 04 - 17 0640/2022 | Weitere Schulentwicklungsplanung;
hier: Anmeldezahlen der weiterführenden Schulen |
| 7 | 04 - 17 0638/2022 | Information über die Schulbaumaßnahmen in Emmerich |
| 8 | 04 - 17 0639/2022 | Aufnahme von zugewanderten Schülerinnen und Schülern aus
Flüchtlingsgebieten an den städtischen Schulen;
hier: aktueller Sachstand |

- 9 Mitteilungen und Anfragen
- 9.1 Sitzungstermine;
 hier: Mitteilung der Vorsitzenden Braun
- 9.2 iPads;
 hier: Anfrage von Mitglied Straver
- 9.3 Niederschriften;
 hier: Anfrage von Mitglied Straver
- 10 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind:

Vorsitzende

Frau Elisabeth Braun

Mitglieder CDU

Frau Silke Jelinski

Frau Irmgard Kulka

Frau Claudia Lindlahr

Herr Till Nieke

Herr Dr. Matthias Reintjes

als Vertreter für Mitglied Bongers

Herr Karl-Heinz Rempe

Frau Nadja Scherer

Mitglieder SPD

Herr Alexander Armasow

Herr Ludger Gerritschen

Frau Leonie Pawlak

Herr Lars Pooth

Mitglieder GRÜNE

Herr Julian Schulz

Frau Hermine Swhajor

Mitglieder BGE

Herr Jörn Bartels

als Vertreter für Mitglied Papendorf

Herr Steffen Straver

Herr Simon Terhorst

beratende Mitglieder / Schulvertreter

Frau Christiane Feldmann

Frau Judith Flegel

Herr Ralf Wimmers

als Vertreter für das beratende Mitglied Bieke

beratende Mitglieder / Kirchenvertreter EV

Frau Silke Peschel

von der Verwaltung

Herr Peter Hinze	Bürgermeister
Frau Nadine Bremer	
Frau Linda Koenzen	
Herr Sebastian Lamers	
Herr Dirk Loock	
Herr André Strake	
Frau Franziska Eichhorst	Schriftführerin

Gäste

Frau Wintjens	Schulamt des Kreises Kleve
Frau Sabina Palluch	Vorsitzende des Integrationsrates
Frau Hendricks	Elternvertreterin der Luitgardisschule Elten
Frau Nöllscher	Lehrerin an der Luitgardisschule Elten

Die Vorsitzende Braun eröffnet die öffentliche Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Elternvertreter aus Elten und Hüthum, sowie Frau Wintjens.

Vorsitzende Braun teilt mit, dass der

TOP 4 Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung

seitens der Verwaltung gestrichen wird und zeitnah in einer kommenden Schulausschusssitzung behandelt wird.

I. Öffentlich**1. Einwohnerfragestunde****1.1. OGS-Gestaltung Hüthum**

Herr Nadorp teilt mit, dass Hüthum als Schule gern eigenständig bleiben würde, aber einsieht, dass dies nicht möglich und somit offen für eine zielführende Mitarbeit ist. Er weist daraufhin, dass sich 75 Kinder in der offenen Ganztagsbetreuung und 61 Kinder in der SchulePlus zukünftig befinden und sich auf vier Räume verteilen werden müssen, sich zeitweise witterungsbedingt jedoch bis zu 60 Kinder in einem Klassenraum aufhalten müssten. Er fragt an, ob bauliche Veränderungen bzw. Erweiterungen angedacht sind, im Hinblick auch auf den Rechtsanspruch auf einen offenen Ganztagsplatz.

Herr Loock weist darauf hin, dass die Firma Gebit im Rahmen der fortschreibenden Schulentwicklungsplanung speziell beauftragt wurde auch den bevorstehenden Rechtsanspruch, die zukünftigen Zahlen und Räumlichkeiten zu berücksichtigen. Die Ergebnisse stehen noch aus.

1.2. **Ukrainische Flüchtlingskinder**

Frau Palluch fragt an, wer zuständig ist für die Überwachung der Schulpflicht ukrainischer Flüchtlingskinder. Sie habe erfahren, dass in der Lebenshilfe aktuell schulpflichtige Kinder, welche seit sieben Wochen hier leben, untergebracht sind aber bisher keine Schule besuchen.

Herr Looock teilt mit, dass die Eltern benachrichtigt werden, sobald die Verwaltung Kenntnis über die Kinder hat. Dies geschieht in der Regel zeitnah nach Anmeldung im Bürgerbüro.

1.3. **Bitte um Aufruf des TOP 4**

Herr Reintjes bittet darum, dass der TOP 4 aufgerufen wird, da dort Diskussionsbedarf besteht und eine Abänderung des Beschlussvorschlages vorgetragen werden soll.

Vorsitzende Braun lässt diesen nach ausbleibenden Einwänden wiederaufnehmen.

2. **Feststellung Sitzungsniederschrift vom 05.04.2022**

Frau Braun weist darauf hin, dass zu entnehmen ist, dass das Thema der Liebfrauenschule heute besprochen werden sollte, doch dies verschoben wurde und daher auch keine Vertreter der Liebfrauenschule eingeladen wurden.

Herr Terhorst teilt mit, dass seine Anfrage nach dem Luftfilter für die Luitgardisschule Elten nicht mit aufgenommen wurde und bittet um Korrektur.

Herr Hinze teilt mit, dass es vier Klassen gibt und vier Luftfilter. Zwischenzeitlich wurde eine Klasse geteilt, wodurch fünf Klassen entstanden. Da eine Lehrerin den Luftfilter in ihrer Klasse nicht nutzt, kann der ungebrauchte Luftfilter intern ganz leicht umplatziert werden.

Gegen die gemäß § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung der vorgelegten Niederschrift werden keine weiteren Einwände erhoben. Die Niederschrift wird genehmigt und unterzeichnet.

3. **Schulorganisatorische Maßnahmen; hier: Errichtung eines Grundschulverbundes im Wege der Änderung Vorlage: 04 - 17 0571/2022/1**

Vorsitzende Braun bittet um eine sachliche Argumentation und Diskussion im Sinne der Schülerinnen und Schüler.

Herr Hinze weist daraufhin, dass die Vorlage sehr umfangreich ist und dieses Thema bereits in der vergangenen Schulplanungskommission diskutiert wurde. Die Schülerzahlen bieten keine Möglichkeit, die Luitgardisschule eigenständig fortzuführen, sondern entweder die Schließung des Standortes oder die Errichtung einer Verbundschule.

Er äußert sich über die Beratungsfolge und den Wunsch, bis zu den Sommerferien eine Entscheidung zu fällen, damit weitere Planungen für Schulen, Eltern und Schüler erfolgen können.

Herr Gerritschen weiß, dass die Verbundschule unabdingbar ist, stimmt aber bei kommenden Vorschlägen für einen Aufschub der Entscheidung um vier Wochen.

Herr Terhorst stellt, nach mehreren Telefonaten mit der Bezirksregierung Düsseldorf, einen eigenen Beschlussvorschlag der BGE vor:

„Der Schulausschuss möge beschließen die Verwaltung wie folgt zu beauftragen:

Kurzfristig, mit der Lehrerschaft der Luitgardisschule Maßnahmen zur Erhaltung der Selbstständigkeit zu ergreifen und die Lehrerschaft bei der Umsetzung der geplanten Konzepte und Steigerung der Attraktivität des Schulstandortes aktiv zu unterstützen.

Die Verwaltung möge sich mit der Hauptdezernentin der Bezirksregierung in Verbindung setzen um die neue Sachlage zu erklären und die neuen Konzepte zu erörtern. Das Ziel ist eine Verlängerung der Sondergenehmigung zu erwirken, welche ein Jahr über den aktuell bewilligten Zeitraum hinaus geht, um beurteilen zu können, ob die geplanten Maßnahmen der Lehrerschaft greifen und zu höheren Anmeldezahlen führen.

Die Verwaltung informiert in der kommenden Sitzung des Schulausschusses am 07.06.2022 über die Ergebnisse.

Zum Frühjahr 2023 berichtet die Verwaltung der Bezirksregierung sowohl über das Fortschreiten der neu angelaufenen Konzepte als auch über die Realzahlen der Kita-Abgänge der kommenden zwei Jahre.

Sollten die Gespräche mit der Bezirksregierung keine positive Veränderung im Sinne der Eigenständigkeit der Luitgardisschule Elten bringen, möge die Verwaltung zur nächsten Sitzung des Schulausschusses am 07.06.2022, den eigentlichen Beschlussvorschlag vom 10.05.2022 Ö3, wieder auf die Tagesordnung setzen.“

Frau Wintjens pflichtet den Ausführungen des Bürgermeisters zu. Des Weiteren stehe die Eingangsklasse für das Schuljahr 2022/2023 nur zur Disposition, wenn schulorganisatorische Maßnahmen getroffen werden.

Ein Aufschub gefährdet die Planungssicherheit der Eltern für das kommende Schuljahr. Sollte sich gegen die schulorganisatorische Maßnahme entschieden werden, müssten die angemeldeten Kinder auf die anderen Schulen verteilt werden.

Zudem ist die Eigenständigkeit der St. Georg Grundschule in keinem Fall gefährdet. Ebenfalls werden die Eltener Schüler weiterhin in Elten beschult.

Frau Wintjens kritisiert die Aktion des Herrn Papendorf, welcher sich mit einer nicht zuständigen Behörde (Frau Frücht) in Verbindung gesetzt habe, nur, weil er eine Absage von der zuständigen unteren Schulaufsichtsbehörde erhalten habe. Die untere Schulaufsichtsbehörde habe sich für eine gut funktionierende Lösung Gedanken gemacht.

Frau Wintjens weist darauf hin, dass man im regen Kontakt mit der Bezirksregierung stehe und kritisiert, dass Herr Papendorf einzelne Zitate aus dem Gespräch mit der Bezirksregierung für seine Ausführung verwendet, jedoch nicht den Tenor des gesamten Gespräches widerspiegelt habe. Zudem vermische er Zuständigkeiten und verdrehe Aussagen zu seinen Gunsten.

Innere Schulangelegenheiten und die damit verbundene Konzepterstellung obliegen der jeweiligen Schulleitung. Eine Verwaltung kann eine Schule nicht anweisen, ein Konzept zu erstellen.

Die Faktenlage für Elten ist weiterhin so, dass sich nur 13 Kinder für das nächste Schuljahr angemeldet haben. Damit wird es keine reguläre Eingangsklasse geben. Unabhängig von den gegebenen Prognosen wird die Anzahl an Schülern in Elten in den nächsten Jahren nicht über 92 Schülerinnen und Schüler kommen.

Frau Wintjens stellt heraus, dass für den Grundschulverbund die bessere schulorganisatorische Maßnahme gewählt wurde. Im Zuge der Änderung könne man die Schulen, falls die Zahlen dies zulassen, wieder trennen. Im Zuge der Neugründung wäre dies nicht mehr so einfach möglich. Jedoch müsse man auch berücksichtigen, welche Planungsunsicherheit bei Schulkonzepten und bei Eltern besteht, wenn immer die Trennung der Schulen anstehen könnte.

Frau Wintjens weist drauf hin, dass die Bezirksregierung bei dem Beschlussvorschlag der BGE nicht mit im Boot sei.

Frau Wintjens stellt noch einmal heraus, dass für die benannte Konzepterstellung keine Zeit besteht. Zudem befinde sich die Schule derzeit kurz vor den Sommerferien und habe nicht die Kapazitäten so schnell ein Konzept zu planen und umzusetzen.

Man sollte sich lieber darum bemühen, ein funktionierendes Konzept für den Grundschulverbund zu erstellen und möglicherweise dadurch die Zahlen in Elten wieder zu steigern.

Herr Hinze möchte klarstellen, dass Aussagen wie „man hätte mit der Bezirksregierung telefoniert und es hätte sich ein Fenster aufgetan“ verwirrend sind, zumal man die Schulträgerprotokolle, Gespräche mit der Bezirksregierung, zur Verfügung gestellt hat und von Seiten der Bezirksregierung durch Frau Wenzel definitiv gesagt wurde, dass es nur zwei Alternativen gibt – die Schließung des Standortes oder die Erhaltung des Standortes über schulorganisatorische Maßnahmen. Am 07. Juni wird die gleiche Fragestellung aufkommen wie heute.

Herr Reintjes äußert sich kritisch über die Zahlen der Gebit. Die CDU erwartet höhere Zahlen in den kommenden Jahren als prognostiziert, im Zusammenhang mit den Anmeldezahlen in den Kindergärten. Nach interner Berechnung und vor dem Hintergrund, dass womöglich mehr Niederländer ihre Kinder in Emmerich beschulen werden, aufgrund der Offenen Ganztagsbetreuung, würde die Zahl von 92 überschritten werden können. Sie befürworten den Beschlussvorschlag der BGE und betrachten die Verwaltungsvorlage als problematisch.

Die Verwaltung solle die Zahlen bis dahingehend erneut überprüfen. Es wird unterstellt, dass der Schulstandort Elten klein geredet wird.

Eltern in Elten wollen die Zusammenlegung der beiden Schulstandorte nicht.

Frau Wintjens stellt heraus, dass der Fokus auf perspektivische Zahlen ausgelegt wird. Diese sind in der aktuellen Situation total irrelevant. Die aktuell vorliegenden Daten lassen zum Entschluss kommen, dass es einen Verbund geben muss um den Standort in Elten zu halten. Prognostizierte Zahlen für die Zukunft sind zum aktuellen Zeitpunkt nicht ausschlaggebend, die aktuellen 13 Kinder werden sich in den kommenden Jahren durch jeden Jahrgang ziehen und nicht einfach ausgeglichen werden können. Das Schulgesetz sagt ganz klar, dass die Schule 92 Schülerinnen und Schüler führen muss. Die Zahlen an denen sich hier

festgehalten wird, führen zu einer Verzögerung.

Man muss vieles berücksichtigen was geplant werden muss, u. a. die Lehrpersonalausstattung muss gewährleistet können, die Schulen müssen sich aufstellen können – der Übergang muss gestaltet werden. Sollte die Politik den Beschluss hinauszögern und keinen Beschluss beschließen, dann wird die Bezirksregierung einen Beschluss fassen.

Sollte der Standort geschlossen werden, so gibt es keine Möglichkeit der Beschulung der 13 angemeldeten Kinder in Elten. Und so langsam muss man auch den Eltern mitteilen können, wo ihr Kind denn ab August beschult werden wird.

Frau Swhajor teilt mit, dass die Fraktion der Grünen den Antrag der BGE unterstützen. Sie stimmt der Aussage Herrn Reintjes zu, dass die Zahlen in Elten nicht in Stein gefasst sind, sondern sehr flexibel. Elten hätte ihrer Meinung nach eine Sonderregelung verdient, rein geschichtlich schon. Nur wegen der 13 vorliegenden Kinder könne man nicht hingehen und die Schule plötzlich mit Hüthum zusammenführen.

Herr Bartels stellt fest, dass einige Dinge vorgefertigt sind. Die Politik, die Eltener und auch die Lehrer etc. kämpfen dafür, dass der Standort eigenständig gehalten wird. Man sollte die Möglichkeit der weiteren vier Wochen nutzen. Es gibt immer noch Möglichkeiten, es zu realisieren. Man kann nicht sagen, es sind nur 13 und man muss es nun beschließen. Es mag zum Ende hin darauf hinauslaufen, aber er bittet um Verständnis dafür, dass man alles dafür tut um dies zu verhindern. Es kann nicht der Anspruch sein, dass man nur auf Grund von Zahlen so handelt. Man muss den Schulen und den Lehrern die Möglichkeit nun noch geben, und hofft auf 100 prozentige Unterstützung seitens der Verwaltung.

Herr Hinze stellt klar heraus, dass unterstellig behauptet wird, die Verwaltung würde nicht alles dafür tun den Schulstandort zu erhalten. Er stellt klar, dass Gesetz nun mal Gesetz ist, und man sich nicht darüber hinwegsetzen kann. Am Ende wird dann eben die Bezirksregierung entscheiden, wenn kein Beschluss gefasst wird.

Herr Gerritschen hat einen eigenen Beschlussvorschlag gefasst, welchen er in einer kurzen Unterbrechung den anderen Fraktionen zukommen lassen möchte.

Herr Hinze verneint die Bitte der Unterbrechung, da die Mehrheit den Wunsch hegt die Diskussion auf den 07. Juni zu vertagen. Bis dahin kann man untereinander in den Fraktionen diskutieren.

Vorsitzende Braun teilt mit, dass der Beschlussvorschlag des Herrn Gerritschen an die Fraktionen weitergegeben wird.

Herr Terhorst bedankt sich bei Frau Swhajor, dass sie Elten weitere vier Wochen gibt. Er stellt gegenüber Frau Wintjens klar, dass er kein Gegner der Verbundschule ist und sich am 07. Juni, sollte es keine anderen Möglichkeiten geben, sehr aktiv für ein gutes Gelingen der Verbundschule einsetzen wird.

Herr Rempe findet eine Vertagung der Entscheidung nicht gut. Man wisse bereits jetzt, welche zwei Optionen es gibt und welche Konsequenz sich daraus nur ziehen lässt. Er möchte gerne die Meinung des Herrn Nadorp, als Schulleiter von Hüthum, über die Vertagung erfragen.

Herr Nadorp äußert sich, dass ihm an einer schnellen Entscheidung gelegen wäre. Das Thema beschäftigt schon lange und auch er hätte gerne Planungssicherheit.

Frau Hendricks äußert sich dazu, dass die Eltern der Schüler komplett ins kalte Wasser geworfen wurden. Man hat keinerlei Informationen bekommen, Elternvertreter und Lehrer hatten keine Möglichkeiten sich zusammzusetzen. Natürlich möchten die Eltern die Eigenständigkeit behalten, aber unter keinen Umständen eine Schließung riskieren.

Frau Braun lässt über beide Beschlussvorschläge abstimmen.

Beschlussvorschlag (BGE-Fraktion)

Der Schulausschuss möge beschließen die Verwaltung wie folgt zu beauftragen: Kurzfristig, mit der Lehrerschaft der Luitgardisschule Maßnahmen zur Erhaltung der Selbstständigkeit zu ergreifen und die Lehrerschaft bei der Umsetzung der geplanten Konzepte und Steigerung der Attraktivität des Schulstandortes aktiv zu unterstützen.

Die Verwaltung möge sich mit der Hauptdezernentin der Bezirksregierung in Verbindung setzen um die neue Sachlage zu erklären und die neuen Konzepte zu erörtern. Das Ziel ist eine Verlängerung der Sondergenehmigung zu erwirken, welche ein Jahr über den aktuell bewilligten Zeitraum hinaus geht, um beurteilen zu können, ob die geplanten Maßnahmen der Lehrerschaft greifen und zu höheren Anmeldezahlen führen.

Die Verwaltung informiert in der kommenden Sitzung des Schulausschusses am 07.06.2022 über die Ergebnisse.

Zum Frühjahr 2023 berichtet die Verwaltung der Bezirksregierung sowohl über das Fortschreiten der neu angelaufenen Konzepte als auch über die Realzahlen der Kita-Abgänge der kommenden zwei Jahre.

Sollten die Gespräche mit der Bezirksregierung keine positive Veränderung im Sinne der Eigenständigkeit der Luitgardisschule Elten bringen, möge die Verwaltung zur nächsten Sitzung des Schulausschusses am 07.06.2022, den eigentlichen Beschlussvorschlag vom 10.05.2022 Ö3, wieder auf die Tagesordnung setzen.

Stimmen dafür 12 Stimmen dagegen 2 Enthaltungen 3

Beschlussvorschlag (Verwaltung)

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt die schulorganisatorische Maßnahme gem. § 81 Abs. 2 i. V. m. § 83 Schulgesetz NRW für die beiden folgenden Schulen:

- **St. Georg-Schule Hüthum**, Katholische Grundschule der Stadt Emmerich am Rhein (Schulnummer: 109885)

- **Luitgardisschule Elten**, Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Emmerich am Rhein (Schulnummer: 110050)

Die beiden Grundschulen werden ab dem 01.08.2023 auf unbefristete Zeit einen Grundschulverbund mit dem Namen St. Georg-Schule, Katholische Grundschule mit Gemeinschaftsstandort der Stadt Emmerich am Rhein bilden. Hauptstandort ist die bisherige St. Georg-Schule Hüthum, Georgstraße 2, 46446 Emmerich am

Rhein; Teilstandort wird die ehemalige Luitgardisschule Elten, Seminarstraße 21, 46446 Emmerich am Rhein, sein. Der Grundschulverbund wird demnach aus Standorten unterschiedlicher Schularten gebildet.

Der Hauptstandort wird nach den Grundsätzen des katholischen Bekenntnisses (§ 26 Abs. 3 SchulG NRW) und der Teilstandort als Gemeinschaftsschule (§ 26 Abs. 2) geführt.

Die St. Georg-Schule, Katholische Grundschule mit Gemeinschaftsstandort der Stadt Emmerich am Rhein wird mit drei Parallelklassen pro Jahrgang geführt, wobei sich zwei Parallelklassen pro Jahrgang am Hauptstandort und eine Parallelklasse am Teilstandort in Elten befinden werden.

Stimmen dafür 3 Stimmen dagegen 12 Enthaltungen 2

4. Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung Vorlage: 04 - 17 0636/2022

Herr Reintjes fragt an, welche Schlussfolgerungen aus der Schulentwicklungsplanung gezogen werden. Gerade im Hinblick auf den Rechtsanspruch auf einen Platz in der offenen Ganztagsbetreuung ab 2026 wünscht die CDU-Fraktion eine Überarbeitung der Schulentwicklungsplanung hinsichtlich möglicher konkreter baulicher Maßnahmen an den jeweiligen Schulen.

Anmerkung der Verwaltung:

Wie Herr Looock zu Beginn der Sitzung mitteilte, ist die Firma Gebit im Rahmen der fortschreibenden Schulentwicklungsplanung speziell beauftragt worden auch den bevorstehenden Rechtsanspruch, die zukünftigen Zahlen und Räumlichkeiten zu berücksichtigen. Die Ergebnisse stehen noch aus.

Kenntnisnahme (kein Beschluss)

Der Ausschuss nimmt die Fortschreibung des Teilschulentwicklungsplans der Grundschulen zur Kenntnis.

5. St. Georg-Schule Hüthum; hier: Erweiterung der Offenen Ganztagschule Vorlage: 04 - 17 0637/2022

Herr Looock teilt mit, dass wie Herr Nadorp eingangs bereits geäußert hat, die Betreuungszahlen steigen, wodurch der Bedarf an einer dritten Gruppe gegeben ist. Gemeinsam mit der Schule wurde eine Lösung gefunden, diese räumlich unterzubringen. Es bedarf einem Zuschuss von ca. 11.500 € für ein ganzes Schuljahr. Die erste Schuljahreshälfte kann aus dem bestehenden Budget gedeckt werden und die zweite Schuljahreshälfte müsste in den kommenden Haushaltsplanungen aufgenommen werden.

Herr Terhorst fragt an, was es dann noch mit den eingangs erwähnten wünschenswerten baulichen Maßnahmen auf sich hat, wenn jetzt räumlich alles geklärt scheint.

Herr Nadorp erklärt die aktuelle räumliche Konstellation und teilt mit, dass die aktuelle Lösung keine optimale Lösung sei aufgrund fehlender Spielflächen und

Betreuungsflächen, was gegen den pädagogischen Willen spricht. Daher besteht der Wunsch nach baulichen Maßnahmen.

Beschlussvorschlag

Der Rat beschließt, die Offene Ganztagschule der St. Georg-Schule Hüthum, Kath. Grundschule der Stadt Emmerich am Rhein, auf 3 Gruppen zu erweitern.

Stimmen dafür 17 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

6. Weitere Schulentwicklungsplanung; hier: Anmeldezahlen der weiterführenden Schulen Vorlage: 04 - 17 0640/2022

Herr Looock stellt die Präsentation vor.

[Die Präsentation ist dem Ratsinformationssystem zu entnehmen]

Kenntnisnahme (kein Beschluss)

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

7. Information über die Schulbaumaßnahmen in Emmerich Vorlage: 04 - 17 0638/2022

Frau Bremer stellt die Präsentation vor.

[Die Präsentation ist dem Ratsinformationssystem zu entnehmen]

Herr Straver fragt an, weshalb nur eine Dachbegrünung gewählt wurde und keine Photovoltaikanlage bzw. Misanlage. Diese wäre sinniger auch im Hinblick auf hohe Energiekosten gewesen.

Anmerkung der Verwaltung: Aktuell findet eine Überprüfung durch den Fachbereich 3 statt. Ergebnisse stehen noch aus.

Vorsitzende Braun teilt mit, dass vor der nächsten Sitzung eine Besichtigung angedacht ist, um sich vor Ort selbst alles anzusehen.

Herr Terhorst fragt an, ob die Mängel der instabilen Wände, welche bei der letzten Besichtigung zu sehen waren, behoben wurden.

Herr Looock weist daraufhin, dass man zugetragen habe, dass alles behoben wurde.

Kenntnisnahme (kein Beschluss)

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**8. Aufnahme von zugewanderten Schülerinnen und Schülern aus Flüchtlingsgebieten an den städtischen Schulen;
hier: aktueller Sachstand
Vorlage: 04 - 17 0639/2022**

Frau Bremer teilt den aktuellen Stand zum 09.05.2022 mit.
[Die Präsentation ist dem Ratsinformationssystem zu entnehmen]

Frau Scherer teilt mit, dass die Leegmeerschule Kinder habe, welche eine 1:1 Betreuung erhalten, was besonders komfortabel sei. Die Kinder sind super betreut. Die Eltern haben Unterstützung und kommen mit Übersetzern. Es ist alles sehr unproblematisch.

Frau Feldmann stimmt den Äußerungen von Frau Scherer zu. Sprachliche Unterstützung liegt an der Gesamtschule durch eine ukrainisch-sprachige Lehrerin vor. Durch gespendete iPads haben die Kinder die Möglichkeit, nach wie vor ihren ukrainischen Onlineunterricht zu vollziehen.

Kenntnisnahme (kein Beschluss)

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

9. Mitteilungen und Anfragen

**9.1. Sitzungstermine;
hier: Mitteilung der Vorsitzenden**

Frau Braun teilt die geänderten Sitzungstermine mit.

**9.2. iPads;
hier: Anfrage von Mitglied Straver**

Herr Straver fragt den Sachstand bzgl. der erhaltenen iPads an, von Seiten der Schüler aber auch der Lehrer. Unter anderem weil zu Ohren kam, dass Lehrer sich weigern sollen diese zu benutzen.

Vorsitzende Braun teilt mit, dass sie hierüber informiert wird.

Frau Feldmann regt an, sich mehr Zeit für die Auseinandersetzung mit den iPads zu nehmen. Sie schlägt vor, dass Schülerinnen und Schüler diese vorführen.

**9.3. Niederschriften;
hier: Anfrage von Mitglied Straver**

Herr Straver fände es hilfreich und nützlich, wenn die Niederschriften aus anderen Ausschüssen, welche dasselbe Thema behandeln, mit beigefügt werden oder am Tag zumindest abrufbar sind.

10. **Einwohnerfragestunde**

Frau Nöllscher teilt mit, dass bei Benutzung der Luftfilter die Sicherungen herauspringen, weshalb die Luftfilter in der Regel aus sind.

Herr Hinze erwidert, dass die Verwaltung nun Kenntnis darüber hat und dem nachgegangen wird.

Frau Palluch erkundigt sich nochmal zur Unterstützung der Familien mit schulpflichtigen Kindern, damit diese die Schule besuchen können.

Frau Wintjens teilt die aktuellen Zahlen in der Zuweisung und die Optionen, sich zum einen selbst an der Schule anzumelden oder aber es über den Kreis laufen zu lassen, mit. Und lädt ein, sich mit ihr in Verbindung zu setzen.

Frau Nöllscher fragt an, wann die Whiteboards, welche bereits bestellt sein sollten, eintreffen werden. Da auch das KRZN wartet, aber ohne Material nicht weiterkommt.

Herr Looock verweist auf Rücksprache mit Herrn Schwarz.

Die Vorsitzende Braun schließt die öffentliche Sitzung um 18:20 Uhr, nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen.

46446 Emmerich am Rhein, den 24. Mai 2022

Elisabeth Braun
Vorsitzende

Franziska Eichhorst
Schriftführerin